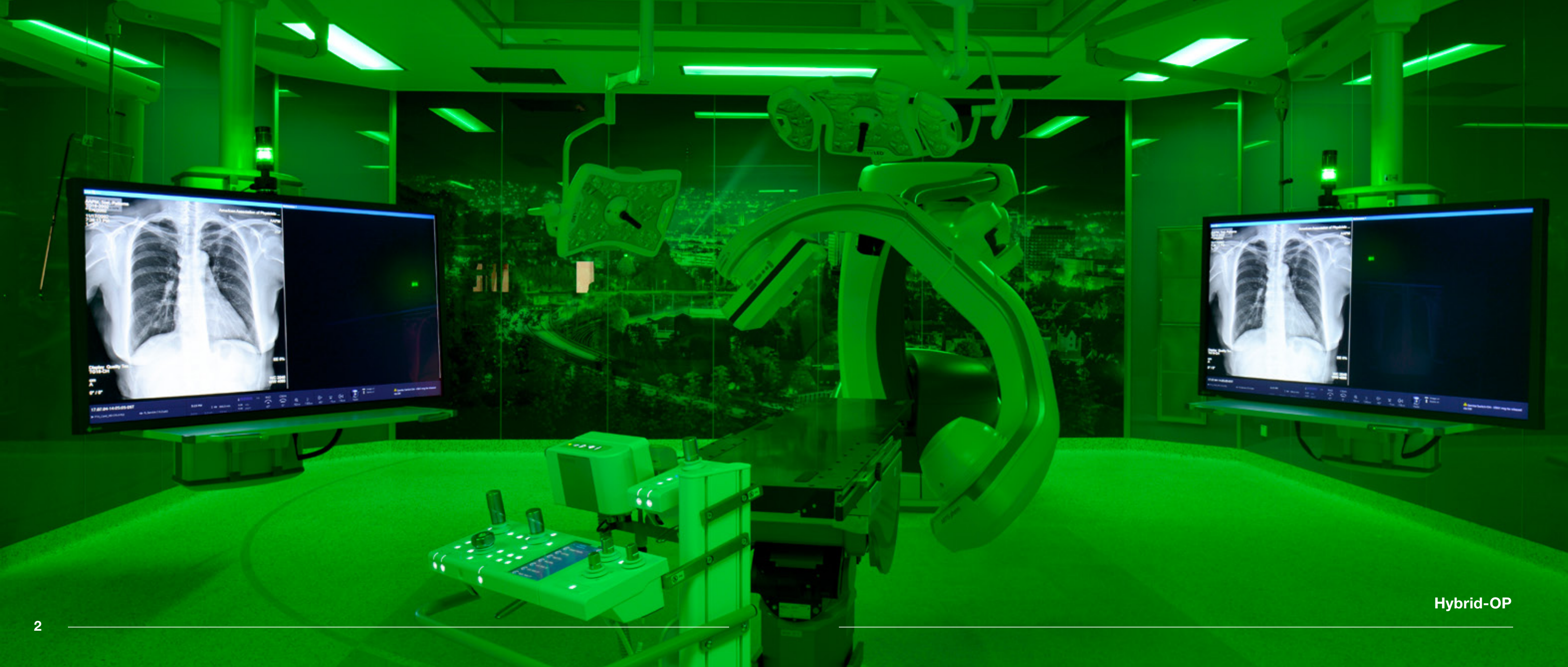




SPITZENMEDIZIN

und Menschlichkeit

einzigartiges
GESUNDHEITSNETZWERK
IN SÜDWESTFALEN



 Siegen

INHALT

Auf ein Wort _____	6	Innere Medizin (Jung-Stilling) _____	19
Das Diakonie Klinikum _____	7	Innere Medizin (Bethesda) _____	20
Zahlen, Daten, Fakten _____	8	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie _____	21
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (Bethesda) _____	9	Neurochirurgie _____	22
Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie (Jung-Stilling) _____	10	Radiologie _____	23
Anästhesie-, Intensiv- und Notfallmedizin (Jung-Stilling) _____	11	Unfall- und orthopädische Chirurgie _____	24
Anästhesie-, Intensiv- und Notfallmedizin (Bethesda) _____	12	Urologie _____	25
Dermatologie _____	13	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie _____	26
Geburtshilfe und Pränatalmedizin _____	14	Medizinische Versorgungszentren _____	27
Gefäßchirurgie _____	15	Technik _____	28
Geriatric _____	16	Zentren _____	30
Gynäkologie und gynäkologische Onkologie _____	17	BGM und iGuS _____	32
HNO-Heilkunde _____	18	Leben im Siegerland _____	33
		Fachabteilungen und Zentren – Kontakt _____	34

 Freudenberg

LIEBE PJ-LERIN, LIEBER PJ-LER,

Mit Ihnen planen wir die Zukunft im Diakonie Klinikum. Als eine der größten Kliniken im südlichen Nordrhein-Westfalen (Südwestfalen) sorgen wir uns in 14 verschiedenen Fachabteilungen mit rund 1300 Mitarbeitenden um die Menschen im so genannten Dreiländereck Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

In der Überzeugung, dass neben der Professionalität der Mitarbeiter insbesondere Diagnostikmöglichkeiten, sprich: die medizin-technische Ausstattung, ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Krankenhauses der Zukunft sein wird, haben wir genau dort in den vergangenen Jahren erheblich investiert. Gleichwohl sehen wir die Restrukturierung in Kliniken als Daueraufgabe an. Alle Verantwortlichen sind bereit, neue und zukünftige Arbeitsformen vorzudenken und zu entwickeln und dabei aus dem Blickwinkel der Mitarbeiter, Patienten, der zuweisenden Ärzteschaft und anderer Gesundheitsanbieter innovative Technologien einzusetzen.

Über alle Tertiäre werden wir Ihnen im Diakonie Klinikum im Rahmen einer individuellen Betreuung die Möglichkeit einräumen, Ihr Wissen zu erweitern, Erfahrungen zu sammeln und sich Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen – und das nicht nur in der Theorie, sondern konkret am Krankenbett und im Operationsaal. In verbindlichen Ausbildungscurricula der einzelnen Fachabteilungen können Sie ersehen, wie weit wir Ihnen diese theoretischen und technischen Fertigkeiten beibringen wollen. Neben den praktischen Tätigkeiten bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit des Erlernens von Kommunikations- und Gesprächstechniken.

Ferner liegt uns am Herzen, dass Sie sich in Siegen wohlfühlen. Eingebettet in reizvolle Regionen und dennoch nicht weit zu den Metropolen Rhein-Main und Ruhr, werden Sie in einer schönen und lebendigen Universitätsstadt leben. Wir freuen uns darauf, Sie als Kollegin oder Kollegen in unserem Team begrüßen und Sie beim Start ins ärztliche Berufsleben erfolgreich unterstützen zu dürfen.



J. Rosenbauer
Dr. Josef Rosenbauer
 Geschäftsführer

DAS DIAKONIE KLINIKUM



Seit 2009 bildet das Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen gemeinsam mit dem Krankenhaus Bethesda Freudenberg die Diakonie Klinikum GmbH. Formal gesehen handelt es sich also um ein Krankenhaus mit zwei Standorten. Jährlich werden 30 000 Patienten stationär und 46 000 Patienten ambulant behandelt. Mehr als 17 000 Operationen werden an den Standorten durchgeführt.

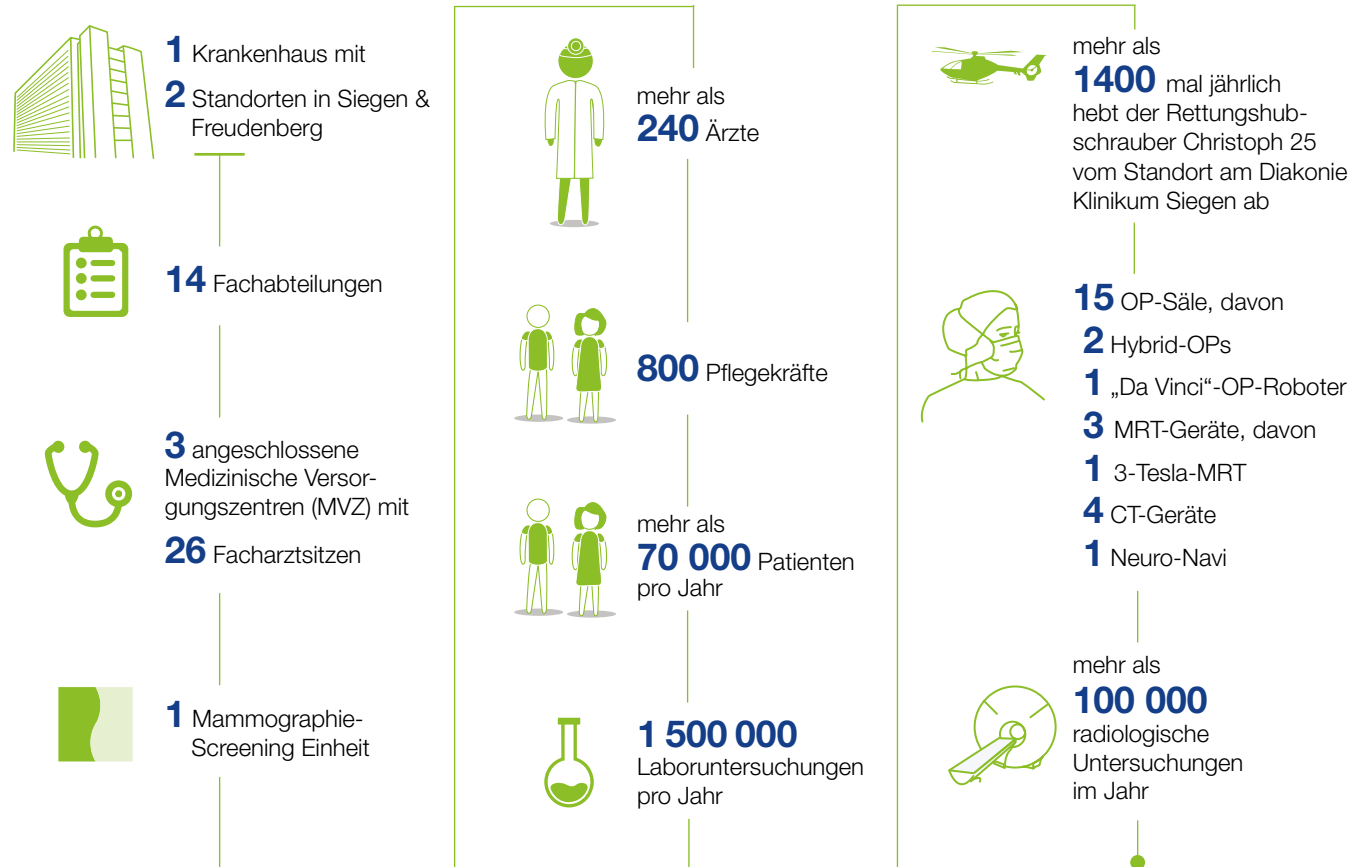
Das **Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus in Siegen** ist der größere der beiden Standorte des Diakonie Klinikums. Aus einem 1947 eröffneten Krankenhaus mit 280 Betten wurde nach dem Neubau am heutigen Standort im Jahr 1966 eine moderne Klinik mit 500 Betten.

In den zwölf Fachabteilungen des Diakonie Klinikums Jung-Stilling sind rund 800 Mitarbeiter für das Patientenwohl verantwortlich. Dank ausgewiesener Experten, modernster Medizintechnik auf universitärem Niveau und interdisziplinären Zentren sind Therapien zeitnah, fachübergreifend und mit hohem medizinischem Anspruch möglich.

Auf eine traditionsreiche Geschichte kann das **Diakonie Klinikum Bethesda** zurückblicken: Seit mehr als 150 Jahren ist die Einrichtung in Freudenberg ansässig. Auch wenn sie zu den kleineren Kliniken zählt, gibt es gleich mehrere überregional bekannte und anerkannte medizinische Schwerpunkte. Der Operationsbereich im Diakonie Klinikum Bethesda zählt zu den modernsten der Region und in den Fachabteilungen kommen Verfahren nach dem aktuellsten Stand der Wissenschaft zum Einsatz. Um bestmöglich für die Patienten da zu sein, setzt das Krankenhaus auf interdisziplinäre Zusammenarbeit – zum Beispiel im EndoProthetik-Zentrum oder im Wundzentrum.



ZAHLEN - DATEN - FAKTEN



ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄSSCHIRURGIE (BETHESDA)

Die Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im Diakonie Klinikum Bethesda in Freudenberg stellt Eingriffe an Dickdarm und Magen-Darm-Trakt, der Gefäßchirurgie, Phlebologie und Proktologie in den Fokus. Jährlich werden hier rund 9000 Patienten behandelt – ambulant und stationär. Durch eine Mitarbeit in der Gesellschaft für minimal-invasive Chirurgie (CAMIC) stehen die Ärzte deutschlandweit in einem Erfahrungsaustausch mit Kollegen.



■ ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE (JUNG-STILLING)

Der Bereich Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie beschäftigt sich neben allgemeinchirurgischen Krankheitsbildern speziell mit der Behandlung von Krebserkrankungen und Funktionsstörungen und Verletzungen aller Organe des Thorax und Abdomens.

Das Spektrum der minimalinvasiven Chirurgie reicht von endoskopischen Operationen bei Hernien und Gallensteinen über die Refluxoperationen am Magen (Fundoplikatio) bis

hin zu Operationen an Darm und Blutgefäßen, einschließlich Operationen am „Da Vinci“-Roboter, der in der Siegener Klinik stationiert ist.

Die enge Kooperation mit der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin auf der einen sowie mit der Inneren Klinik und Radiologie auf der anderen Seite und eine entsprechende Ausstattung bieten beste Voraussetzung für die Behandlung auch schwerkranker Patienten.



■ ANÄSTHESIOLOGIE, INTENSIV- & NOTFALLMEDIZIN (JUNG-STILLING)

Die Aufgaben der Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin erstrecken sich über den gesamten Bereich der perioperativen Betreuung. Die Arbeit des Anästhesisten beginnt mit der Aufklärung und Vorbereitung des Patienten, erstreckt sich über die intraoperative Versorgung bis hin zur postoperativen Überwachung oder anschließender operativer Intensivmedizin. Möglich sind im Anschluss mehrtägige Akutschmerztherapie oder die Konzeption einer chronischen Schmerztherapie. Als Versorgungsschwerpunkte gelten die Bereiche Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin sowie akute und chronische Schmerztherapie.

Mehr als 13 000 Narkosen nehmen die Anästhesisten im Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen jährlich vor. Die Intensivstation umfasst 16 Betten und ist mit modernster Technik ausgestattet, mit der zeitweilig auch Organfunktionen ersetzt werden können. Zusätzlich sind einige der rund 40 Ärzte im bodengebundenen Rettungsdienst und in der Luftrettung aktiv. Der am Diakonie Klinikum Jung-Stilling stationierte ADAC-Rettungshubschrauber Christoph 25 wird ausschließlich von Notärzten aus dem Team der Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin besetzt.

Die Abteilung ist von der DEGUM als Abteilung für qualifizierte Ultraschall-Ausbildung zertifiziert. Zudem wird der Bereich Fort- und Weiterbildung in der Abteilung groß geschrieben. Überregionale und klinikinterne Fortbildungen sind Teil des Repertoires. Ein Fortbildungsbeauftragter ist Teil des Siegener Teams.



■ ANÄSTHESIOLOGIE, INTENSIV- UND NOTFALLMEDIZIN (BETHESDA)

Die Aufgaben der Ärzte der Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sind vielfältig und erstrecken sich über den gesamten Bereich der perioperativen Betreuung der Patienten des Diakonie Klinikums Bethesda. Schon vor der Operation beginnt die Verantwortung der Anästhesisten mit der präoperativen Aufklärung und Vorbereitung der Patienten und erstreckt sich weiter über die intraoperative Versorgung bis hin zur postoperativen Überwachung im Aufwachraum oder anschließenden operativen Intensivtherapie. Hier werden rund 700 Patienten im Jahr betreut – schwerpunktmäßig nach Operationen. Moderne Medizintechnik erlaubt es, die Organfunktionen engmaschig zu überwachen und im Ernstfall schnell und professionell zu handeln. Bei vielen Patienten schließt sich an dieser Stelle noch eine mehrtägige Akutschmerztherapie an.

Die anästhesiologische Versorgung beinhaltet zum einen die vorbeugende Schmerzausschaltung, die wann immer es möglich ist, durch ein (in der Regel Ultraschall gesteuertes) regionalanästhesiologisches Verfahren, zum anderen die Durchführung des eigentlichen Narkose- oder Regionalanästhesieverfahrens mit Überwachung, Aufrechterhaltung und Optimierung lebenswichtiger Organfunktionen während und nach dem operativen Eingriff.

In der Abteilung am Diakonie Klinikum Bethesda in Freudenberg ist die Weiterbildung zum Arzt für Anästhesie und die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin möglich. Ebenfalls absolviert werden kann die Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin.



■ DERMATOLOGIE

Die Dermatologische Klinik am Diakonie Klinikum Bethesda in Freudenberg deckt das gesamte dermatologische Gebiet ab. Besondere Schwerpunkte stellen das operative Fachgebiet mit Derma-Onkologie (55 Prozent der Patienten), die Behandlung chronisch entzündlicher Dermatosen, die Behandlung chronischer Wunden sowie die Abklärung allergologischer und immunologischer Fragestellungen dar.

Zu den ambulanten Leistungen zählen unter anderem Hautkrebsvorsorge, Laserzentrum, Licht- und Badetherapie sowie Allergologie und Berufs- und Umweltdermatologie. Spezialisiert ist die Klinik zudem auf die seltene, erblich bedingte Hautkrankheit Pseudoxanthoma elasticum (PXE). Verursacht wird sie durch Genmutationen. Betroffen sind von der Krankheit zumeist mehrere Organe, wie beispielsweise Haut, Augen, Herz und Blutgefäße. Die Dermatologen kooperieren deshalb auch mit den Ärzten anderer Fachabteilungen.

Weiterhin im Fokus der Dermatologen im Diakonie Klinikum Bethesda steht die Behandlung von akuten und chronisch entzündlichen Hautkrankheiten, Allergien (Haut und Schleimhaut, auch arzneimittelbedingte Reaktionen), Hauttumoren (weißer und schwarzer Hautkrebs, Hautleukämien), Erkrankungen der Beinadern (Krampfadern, Durchblutungsstörungen) und „offenen Beinen“.



Schwerpunkt: **DERMA-ONKOLOGIE**

■ GEBURTSHILFE UND PRÄNATALMEDIZIN

Mehr als 1500 Babys wurden im Jahr 2019 in der Abteilung geboren. Die Frauenklinik besteht aus zwei Abteilungen (Gynäkologie und Geburtshilfe), die sehr eng zusammenarbeiten. Die Klinik ist im gesamten geburtshilflichen Spektrum auf die Beratung, Betreuung und Behandlung der Patientinnen hochspezialisiert.

Hervorzuheben ist die Betreuung von Risikoschwangerschaften, wie etwa Frühgeburten ab der 23. Schwangerschaftswoche, Mehrlingsschwangerschaften, Beckenendlagegeburten, Diabetes und Schwangerschaft, Pränataldiagnostik sowie invasive und non-invasive Untersuchungs- und Therapieverfahren.

Die Frauenklinik ist ein zertifiziertes Zentrum für qualifizierte Ultraschall-Weiterbildung nach DEGUM-Richtlinien. In der Geburtsklinik am Diakonie Klinikum Jung-Stilling wird nach den Grundlagen der B.E.St.®-Kriterien der Weltgesundheitsorganisation (WHO)/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“ gearbeitet. Das Perinatalzentrum Level 1 einer Kinderklinik befindet sich Wand an Wand zur Geburtsklinik.

1561 Babys im Jahr 2019



■ GEFÄSSCHIRURGIE

Die Arterien und Venen stellen das Gefäßsystem des menschlichen Körpers dar. Die Arterien transportieren das sauerstoffreiche Blut vom Herzen zu allen Organen und Extremitäten des Körpers, die Venen transportieren das sauerstoffarme Blut zum Herzen zurück. Die Gefäßchirurgie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie aller Arterien und Venen des Körpers. Die Blutgefäße des Herzens und des Gehirns gehören nicht zum Spektrum der Gefäßchirurgie.

In der Abteilung wird das gesamte Spektrum der Gefäßchirurgie abgedeckt. Individuell angepasste Therapiekonzepte können hier entwickelt werden, da das Team sowohl offene chirurgische als auch minimalinvasiv-endovaskuläre Techniken beherrscht.

Gefäßchirurgische Krankheitsbilder unterteilt man in Krankheiten des arteriellen und venösen Systems. Grundlage der meisten arteriellen Krankheiten bildet die Arterienverkalkung (Arteriosklerose) und die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus). Durch Veränderungen in der Gefäßwand kommt es zu einer schlechten Durchblutung der nachgeschalteten Organe, hiervon sind besonders die Beine betroffen. Typisch ist die sogenannte Schaufensterkrankheit (Claudicatio intermittens), bei der die Betroffenen nur wenige Meter schmerzfrei gehen können. Das Ziel unserer Behandlung ist die Verbesserung der Durchblutung durch Stents oder Bypässe.

Eine weitere arterielle Gefäßerkrankung ist die Erweiterung von Arterien (Aneurysmen), die alle Bereiche des Körpers betreffen kann. Besonders bedrohlich ist die Aneurysma-



bildung der Hauptschlagader (Aorta). Aortenaneurysmen können endovaskulär mittels Aortenstent oder offen chirurgisch behandelt werden. Wenn die Halsschlagadern (Arteria carotis) von Verkalkungen betroffen sind, steigt das Risiko einen Schlaganfall zu erleiden. Eine Operation zum richtigen Zeitpunkt kann Schlaganfälle verhindern.

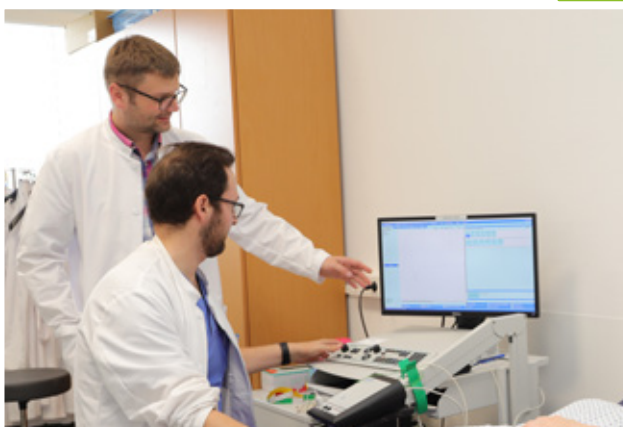
Venöse Krankheitsbilder sind Thrombosen, Krampfadern (Varizen) und nicht heilende Wunden bei chronisch venöser Insuffizienz. Weitere Schwerpunkte der Abteilung sind Portkatheter, Herzschrittmacher, Barorezeptorstimulation und Amputationen.

Die Abteilung am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen ist als Aortenzentrum Südwestfalen ausgezeichnet.

■ GERIATRIE

Die Akutgeriatrie mit Schwerpunkt Innere Medizin und Neurologie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen ist die einzige Geriatrie in der Region. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den neurodegenerativen Erkrankungen und ihren funktionellen Auswirkungen wie Demenzen, Morbus Parkinson oder Folgezuständen nach Schlaganfällen. Die Patienten in der Geriatrie sind hauptsächlich 70 Jahre und älter. Ziel des Teams ist nicht ausschließlich die Heilung. Denn es gilt auch, Beschwerden zu lindern, vorhandene Fertigkeiten zu erkennen, funktionelle Verluste wiederherzustellen und den Patienten wenn möglich wieder in seine gewohnte Umgebung einzugliedern.

Zudem umfasst das Spektrum die Diagnostik, Einordnung, Behandlungszielsetzung und Findung von Therapieschwerpunkten von Patienten mit aktiven Mehrfacherkrankungen, die einen ganzheitlichen Behandlungsansatz erfordern. Hauptziel ist die Verbesserung des funktionellen Status einer älteren Person sowie das Optimieren von Lebensqualität und Autonomie. Von akuten Schlaganfällen, Erkrankungen des peripheren Nervensystems bis zu neurodegenerativen Erkrankungen werden Patienten in der Abteilung behandelt. Alle diagnostischen Verfahren der Neurologie, wie etwa Bildgebung, Ultraschall oder Lumbalpunktion, werden in der Abteilung routinemäßig durchgeführt.



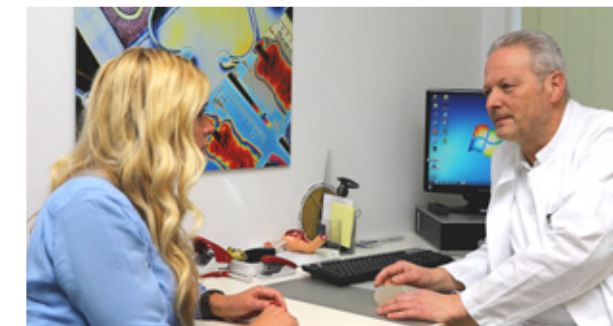
GANZHEITLICHER ANSATZ

■ GYNÄKOLOGIE UND GYNÄKOLOGISCHE ONKOLOGIE

Das Behandlungsspektrum der Frauenklinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen reicht von Erkrankungen der Brustdrüsen und bösartigen Erkrankungen der Geschlechtsorgane über Inkontinenz, ambulante Chemotherapien und Operationen bis hin zur Psychoonkologie. Zudem umfasst das Repertoire plastische Operationen, wie etwa Brustvergrößerungen und -verkleinerungen, Bauchdeckenstraffungen und Narbenkorrekturen. Schwerpunkte der Frauenklinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie liegen auf sämtlichen gynäkologischen Tumoroperationen, Harninkontinenz, klinischer Studienteilnahme, Descensus-Operationen und endoskopischen Operationen, einschließlich „Da Vinci“-Robotic-Surgery. Angeboten wird im Diakonie Klinikum Jung-Stilling auch eine urodynamische Sprechstunde.

Die Abteilung ist als operativer Standort des Brustzentrums Siegen-Olpe zertifiziert. Die Gynäkologen nehmen zudem an Brustkrebsstudien teil. Ein Fokus wird außerdem auf die Psychoonkologie gelegt. Eine Krebserkrankung ist oft verbunden mit Ängsten, Verunsicherung und der Sorge vor dem Fortschreiten der Krankheit. Im angeschlossenen Onkologiezentrum erhalten die Patientinnen Unterstützung im Umgang mit ihren Gefühlen sowie bei der Reduktion von körperlichen Symptomen und Begleiterscheinungen.

TEILNAHME AN STUDIEN zu Brustkrebs



■ HNO-HEILKUNDE

Ambulant und stationär können die Patienten im Diakonie Klinikum Bethesda in Freudenberg behandelt werden. Die Behandlungsschwerpunkte der Abteilung liegen unter anderem auf der Polypentfernung und Paukenröhrchen-einlage, Mandeloperationen, Operationen der Nasennebenhöhlen und Nasenscheidewand, Operationen am Gaumensegel sowie Laryngoskopischen Eingriffen. Dahinter verbirgt sich eine Kehlkopfspiegelung mittels einer kleinen Kamera an einem dünnen Schlauch. Das Verfahren ermöglicht es den Medizinerinnen, besonders schonend und ohne große Schnitte zu operieren. Beispielsweise können bei einer Laryngoskopie Polypen und Sängerknötchen im Kehlkopf entfernt oder auch Haut- und Schleimhauttumoren im Kopf-Hals-Bereich der Patienten erkannt werden.

Besonderer Vorteil im Klinikum Bethesda in Freudenberg sind die kurzen Wege. Medizinisches Versorgungszentrum Jung-Stilling und Diakonie Klinikum Bethesda werden parallel betrieben. So kann das Team ambulant und stationär für die Patienten da sein. Zudem befinden sich weitere Praxisräume im Freudenberger Krankenhaus. Kinder und Erwachsene werden in der Abteilung behandelt.



■ INNERE MEDIZIN (JUNG-STILLING)

In der Abteilung für Innere Medizin am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen werden alle Krankheitsbilder der Inneren Medizin diagnostiziert und therapiert. Besondere Schwerpunkte liegen auf den Bereichen interventionelle Kardiologie einschließlich Elektrophysiologie, interventionelle Endoskopie, Notfall- und Intensivmedizin sowie der ganzheitlichen onkologischen Betreuung.

Die Abteilung ist in die Sektionen Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Onkologie, Kardiologie und Palliativmedizin unterteilt. Die technische Ausstattung entspricht hohen Standards ebenso wie die Kompetenz der Mitarbeiter. Die dadurch hervorragende medizinische Qualität wird durch externe Stellen bescheinigt. Das Westdeutsche Darm-Centrum hat die Abteilung beispielsweise für die Behandlung von Darmkrebspatienten mit einem Gütesiegel ausgezeichnet.

Weil das Fachgebiet so umfassend ist, setzen die Mediziner auf fächerübergreifende Zusammenarbeit. Beispiele hierfür sind das Onkologiezentrum am Diakonie Klinikum Jung-Stilling, in dem Ärzte aus zehn Abteilungen gemeinsam Krebspatienten behandeln, oder das Refluxzentrum Siegerland. In dieser Kooperation werden Kompetenzen über mehrere Krankenhäuser und Praxen hinweg gebündelt.



fächerübergreifende **ZUSAMMENARBEIT**



■ INNERE MEDIZIN (BETHESDA)

Die Innere Medizin am Diakonie Klinikum Bethesda in Freudenberg ist auf die Lungen- und Bronchialheilkunde (Pneumologie) spezialisiert. Zum Spektrum zählen beispielsweise chronisch obstruktive Bronchitis, Asthma bronchiale und das obstruktive Lungenemphysem, die als obstruktive Atemwegserkrankungen zusammengefasst werden. Weiterer Fokus liegt auf der Schlafmedizin. Um Patienten zu helfen, die auch tagsüber müde und schläfrig sind, sich nicht gut konzentrieren können und die laut und unregelmäßig schnarchen, hat die Innere Medizin ein modernes Schlaflabor eingerichtet. An vier sogenannten Polysomnographieplätzen können die Mediziner den Schlaf überwachen und anschließend eine Diagnose stellen. Hierfür werden zahlreiche körpereigene Signale, unter anderem Hirnströme, Augen- und Kinnmuskulbewegungen, Schnarchgeräusche, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung sowie Atemfluss an Nase und Mund, registriert. So kann das Team alle 88 Krankheiten diagnostizieren und weitestgehend behandeln, die in der internationalen Klassifikation schlafassoziierter Erkrankungen verzeichnet sind.

Zudem ist die Abteilung über Siegen-Wittgenstein hinaus eine Anlaufstelle für Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und 2. Ein multiprofessionelles Team bietet auch in der Entzugsbehandlung Hilfen an. Dazu zählen unter anderen Informationen über Suchterkrankungen sowie zu Angeboten der Suchtkrankenhilfe im Einzugsgebiet der Klinik.

Auch die Gastroenterologie sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen zum Behandlungsspektrum der Abteilung.



■ MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

Die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie ist ein hoch spezialisiertes Fachgebiet, das die Humanmedizin und die Zahnmedizin vereint. Der Klinik angeschlossen ist ein Zentrum für Plastisch-Rekonstruktive und Plastisch-Ästhetische Gesichtschirurgie im Siegerland. Gemeinsam mit den neurochirurgischen Kollegen im Hause besteht ein zertifiziertes Schädelbasiszentrum.

In der Klinik werden jährlich rund 6000 ambulante Eingriffe und etwa 1600 stationäre Eingriffe durchgeführt. Kleinere Eingriffe, etwa dentoalveoläre Eingriffe oder plastische Eingriffe, Eingriffe an den Nasennebenhöhlen oder Nasenbeinrepositionen und viele weitere Eingriffe werden ambulant durchgeführt.

Besondere Behandlungsschwerpunkte liegen im Diakonie Klinikum Jung-Stilling in der Speicheldrüsenchirurgie insbesondere der Parotischirurgie, der Traumatologie des Fachgebietes sowie der Versorgung knöcherner Verletzungen und der Rekonstruktion von Weichteildefekten, kieferorthopädischen Operationen bei Dysgnathien, der plastischen Chirurgie von Hauttumoren, endoskopisch durchgeführten Nasennebenhöhlen-Operationen, der septischen Chirurgie, der Therapie von Kiefergelenk-Erkrankungen und der Tumorchirurgie der Mundhöhle.



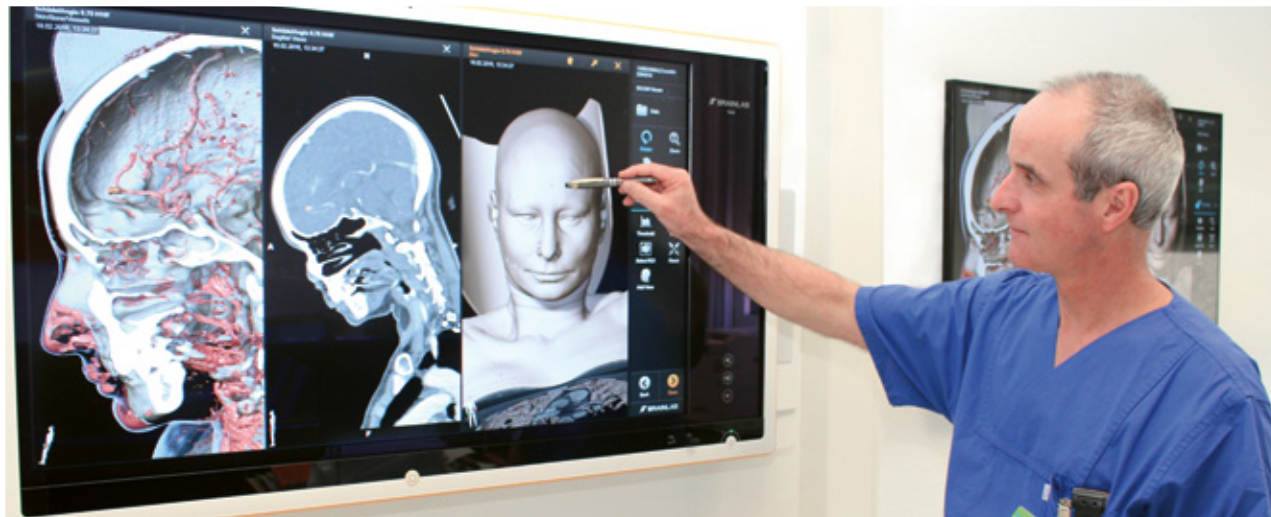
■ NEUROCHIRURGIE

Mehr als 1900 Operationen führt das Team der Neurochirurgie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling jährlich in hochmodernen Operationssälen durch. So verfügt die Klinik über Neuronavigation, Neuromonitoring und 3D-Bildwandler sowie über modernste Operationsmikroskope.

Zum Behandlungsspektrum gehören Wirbelsäulen- und Kopfoperationen, „periphere Nerven“ und Schmerz Eingriffe ebenso, wie das Neurovaskuläre Zentrum, die Kinderneurochirurgie und die geriatrische Neurochirurgie. Zusätzlich

werden viele Eingriffe – insbesondere der Wirbelsäulen- oder vaskulären Neurochirurgie – robotergestützt in den Hybrid-Operationssälen durchgeführt. Auch ein „Brainlab-Neuro-Navi“ gehört zur Ausstattung der Abteilung.

Die Neurochirurgie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling ist mit zahlreichen Zertifikaten ausgezeichnet, unter anderem als Zentrum für Ausdauersport, Höhentrekking und Tropenmedizin, Wirbelsäulenzentrum und auch als Neurovaskuläres Zentrum.



■ RADIOLOGIE

Das Radiologische Zentrum umfasst das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie (klinische Fachabteilung), die Radiologische Praxis am MVZ Jung-Stilling in Siegen, das Mammografie-Screening-Center und das PET-CT-Zentrum in Siegen. Es vereint damit die Fachabteilung im Diakonie Klinikum Jung-Stilling für stationäre Patienten mit einer Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum. Hier können sich Patienten wie bei einem niedergelassenen Vertragsarzt ambulant untersuchen und behandeln lassen. Die technische Ausstattung, über die das Team verfügt, ist einzigartig in der Region. Drei MRT – darunter ein 3 Tesla-Gerät – und vier CT (PET-CT) stehen neben dem Röntgen, Katheterangiografie, Durchleuchtung, Mammografie und Funktionsdiagnostik bereit.

Die Schwerpunkte des Radiologischen Zentrums liegen auf der diagnostischen Radiologie, der kompletten Senologie, der muskuloskeletalen Radiologie, der interventionellen Therapie mit Schwerpunkt onkologische und hepatobiliäre Therapie, der regionären Schmerztherapie sowie der senologischen Abklärung inklusive MR-gestützter Biopsien. Das Behandlungsspektrum reicht von Fehlbildungen des Ungeborenen bis zu Demenz, von Verstauchungen bis zum Schwerverletzten, von Atemwegsinfekten bis zu seltenen Tumor- oder Gefäßerkrankungen.



■ UNFALL- UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Das Spektrum der Abteilung Unfall- und orthopädische Chirurgie im Diakonie Klinikum Bethesda in Freudenberg reicht von akuten Verletzungen über gelenkerhaltende Operationen bis hin zu teilweisem oder vollständigem Gelenkersatz, zum Beispiel bei Verschleiß durch Arthrose. Nicht nur für Patienten, die ein künstliches Gelenk benötigen, ist das Team da. Auch Verletzungen und Notfälle wie Knochenbrüche zählen zum Behandlungsspektrum. Regelmäßig schulen die Ärzte aus Freudenberg auch Ärzte, die aus dem Ausland kommen, um sich fortzubilden.

Um Patienten bestmöglich von der Erfahrung profitieren zu lassen und stets nach aktuellstem Stand der Forschung zu behandeln, hat sich die Klinik als EndoProthetik-Zentrum zertifizieren lassen. Dafür sind Strukturen und Prozesse systematisch ausgebaut, klare Qualitätskriterien festgelegt und Kooperationen zur guten Vernetzung geschlossen worden. Ausgewählte Partner arbeiten im Zentrum eng zusammen.

Besonders wichtig sind schonende Untersuchungen und Operationen. Beispielsweise können die Ärzte das Gelenkinnere mit moderner Arthroskopie genau betrachten. Oft kann bei diesem minimalinvasiven Eingriff auch die Ursache der Beschwerden behoben werden.



■ UROLOGIE

In der Urologie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen werden jährlich rund 2000 Patienten stationär betreut, ambulant sind es etwa 10 000. Ob Nieren, Blase, Prostata oder Genitalien – die Urologie bietet das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum für Harn- und Geschlechtsorgane an. Mit Ausnahme von Nierentransplantationen stehen alle Eingriffe des urologischen Fachgebiets vom Kindes- bis ins hohe Erwachsenenalter auf dem Operationsplan.

Um bei allen Erkrankungen der Prostata die optimale Therapie zu bieten, hat sich die Urologie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling im Bereich roboterassistierte Chirurgie („Da Vinci“) spezialisiert und ist dem Kompetenznetz Prostata angeschlossen. Hierin arbeiten 25 Fachärzte aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen zusammen – darunter Urologen, Strahlentherapeuten und Pathologen. Ziel ist es, eine Netzwerkstruktur zu schaffen, die eine leitlinienorientierte Versorgung und eine effizientere Zusammenarbeit sichert. Versorgungsdaten werden generiert, die eine langfristige urologisch-onkologische Versorgung stärken.

Weitere Schwerpunkte der Abteilung liegen auf der laparoskopischen operativen Urologie, der Uro-Onkologie, der Endo-Urologie, der Sektion Kontinenz sowie der Sonographie.

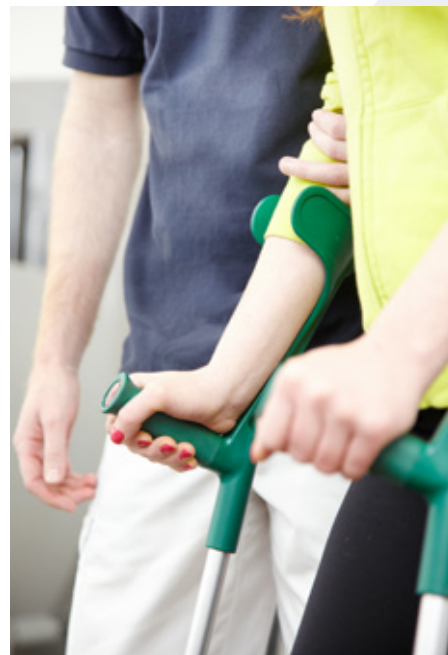


■ UNFALL- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen ist sowohl als überregionales Traumazentrum als auch als Alterstraumazentrum von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.

Schwerpunkte liegen auf der Behandlung Schwerverletzter sowie akuter Verletzungen des gesamten Bewegungsorgans und der operativen Behandlung von Wirbelsäulen- und Beckenverletzungen. Am Standort in Siegen ist ein Rettungshubschrauber stationiert, sodass viele der Patienten schon prästationär vom Ärzteteam des Krankenhauses behandelt werden. Herzstück der Klinik ist die Zentrale Notaufnahme. Einfache Verletzungen kann das Team hier ambulant behandeln. Für schwerverletzte Patienten gibt es moderne Schockräume mit Computertomograph (CT) und Röntgenanlage. Das diagnostische Leistungsspektrum umfasst zudem MRT, Gelenkspiegelung, Ultraschall und Angiographie.

Nach der Erstbehandlung geht es weiter in den OP, auf die Intensiv- oder Normalstation. Jährlich behandeln die Unfallchirurgen rund 10 000 Patienten mit unterschiedlichsten Diagnosen bis hin zu Spätschäden und Gelenkersatz. Neben der Versorgung von Verletzten im Schockraum wird die Notaufnahme rund um die Uhr durch die Unfallchirurgie besetzt.



■ MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN (MVZ)

Neben dem Diakonie Klinikum mit den beiden Standorten in Siegen (Jung-Stilling) und Freudenberg (Bethesda) betreibt die Diakonie in Südwestfalen auch vier Medizinische Versorgungszentren (MVZ). 18 Fachdisziplinen sind in 24 Praxen untergebracht, 40 Ärzte sind im Einsatz für die Patienten.

Im **MVZ Betzdorf-Kirchen** umfasst das Diagnose- und Therapieangebot die Disziplinen Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Anästhesie, Dermatologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, Kardiologie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie.

Untergebracht im **MVZ Kredenbach** sind die Fachdisziplinen Chirurgie und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Im **MVZ Jung-Stilling** reicht das Angebot von Augenheilkunde über Chirurgie, Dermatologie, Geburtshilfe und Pränataldiagnostik bis hin zu HNO, Innere Medizin, Kardiologie, Neurochirurgie und Radiologie.

Das Quartett der Medizinischen Versorgungszentren wird vervollständigt durch das **Mammographie-Screening Siegen-Olpe-Hochsauerland**.





TECHNIK

OP-Roboter Da Vinci

Kleinste Schnitte, millimetergenaues und zitterfreies Operieren, dreidimensionale Bildkontrolle, weniger Komplikationen, schnellere Erholung, mehr Sicherheit für Patienten: Möglich ist das mit dem OP-Roboter-System namens „Da Vinci X“. Der vierarmige Operationsroboter kommt im Diakonie Klinikum Jung-Stilling im Bereich minimalinvasiver Operationen zum Einsatz. Urologie, Gynäkologie, Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie können das Robotersystem nutzen.

Der Da Vinci-Roboter unterstützt Chirurgen bei äußerst filigranen Eingriffen. Statt am OP-Tisch zu stehen, sitzt der Operateur in einer zwei bis drei Meter entfernten Konsole und steuert per Joystick die Instrumente. Durch eine dreidimensionale Videokamera hat er während des Eingriffs Sicht auf feinste Strukturen innerhalb des Körpers. Die Eingriffe werden über zentimeterkleine Bauchschnitte durchgeführt. Die Bewegungen der vier Instrumentenarme des Roboters werden vom Chirurgen ausgeführt und hochpräzise und zitterfrei übertragen. Die Kamera lässt sich über Fußpedale steuern. Das Robotik-System ist auch für Patienten vorteilhaft. Die Eingriffe können schonender durchgeführt werden. Patienten profitieren von geringem Blutverlust, haben weniger Schmerzen, kleinere Wunden und Narben und erholen sich deutlich schneller als nach herkömmlichen Operationen.

Hybrid-OP

Chirurgie und Bildgebung vereint: Zwei 80 Quadratmeter große Hybrid-Operationssäle sind am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen in Betrieb. Ob für die Gefäß-, Unfall-Neurochirurgie oder die Kardiologie: Während des Eingriffs produzieren hier Röntgenroboter detaillierte 3-D-Aufnahmen in Echtzeit. Die robotergesteuerte Röntgenanlage erlaubt während der Operation dreidimensionale Aufnahmen von Gefäßen, den großen Schlagadern, vom Gehirn oder der Wirbelsäule in höchster Präzision. Das Gerät ist auf einem Roboterarm installiert, den Chirurgen per Joystick beliebig um den Patienten herum millimetergenau steuern können. So erhält der Operateur in Echtzeit detaillierte Einblicke in den Körper und kann seine Instrumente genauestens navigieren. Operation und Diagnostik sind im Hybrid-OP zur gleichen Zeit möglich.

Weil die Eingriffe von Chirurgen ohne größere Schnitte erfolgen (minimalinvasiv), verläuft die Operation für den Patienten schonender ab. Die Wunde heilt rascher, der Patient hat weniger Schmerzen und kann die Klinik früher verlassen. Der Hybrid-OP macht Hoch-Risiko-Eingriffe von Gefäß-, Neu-



ro-, Unfallchirurgen und Kardiologen nicht nur erst möglich, sondern auch sicherer. Kranke und ältere Patienten, für die eine offene Operation zu gefährlich wäre, können in ihm versorgt werden. Aneurysmen in der Hauptschlagader müssen nicht mehr zwangsläufig mit einem offenen Bauchschnitt operiert werden, sondern können von Gefäßchirurgen per Punktion in der Leiste mit einer Gefäßstütze (Stent) behandelt werden. Undichte Herzklappen operieren Kardiologen mit dem Hybrid-OP minimalinvasiv. Neurochirurgen können einen Hirntumor zielgenau ansteuern und noch während der OP eine Röntgenkontrolle durchführen. Diese Korrekturmöglichkeit kann eine belastende Folgeoperation ersparen.

Herzkatheterlabore

Schonend für den Patienten können komplexe Eingriffe, etwa an undichten Herzklappen oder akuten Verschlüssen der Herzkranzgefäße, in den Herzkatheterlaboren im Diakonie Klinikum Jung-Stilling vorgenommen werden. Bei elektrophysiologischen Eingriffen werden hier unter örtlicher Betäubung an der Leiste per Röntgenkontrolle dünne Katheter über die Vene bis ins Herz vorgebracht. Im Anschluss können elektrische Vorgänge im Herz vermessen, das Innere des Herzens dreidimensional dargestellt und zeitgleich ein gestörter Herzrhythmus behandelt werden. Vorteil: Nach dem Eingriff kann der Patient sofort selbstständig aufstehen.

Das Leistungsangebot umfasst unter anderem folgende Techniken und Methoden: Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG, 24-Stunden-Blutdruckmonitoring, Kipptischuntersuchung, Messung des Knöchel-Arm-Index (ABI), Echokardiographie, tranösophageale Echokardiographie, Stress-Echokardiographie oder auch elektrische Kardioversion bei Herzrhythmusstörungen. Dazu kommen Herzkatheter mit Intervention (zum Beispiel Stent), Herzschrittmacher- und Defibrillatortherapie aller gängigen Hersteller, Schlaf-Apnoe-Screening

und auch Lungenfunktionsuntersuchungen (Bodyplethysmographie, Kardio-CT, Kardio-MRT).

Radiologisches Zentrum

Mehr als 100 000 Untersuchungen werden jährlich von den Radiologen im Diakonie Klinikum Jung-Stilling und im angeschlossenen MVZ durchgeführt, unter anderem im besonders starken 3-Tesla-MRT. Das Gerät ist „offen“, ein wichtiger Aspekt für Patienten, die unter Platzangst leiden.

Außerdem kommen im Zentrum ein 1,5-Tesla-MRT sowie ein offener Niedrigfeld-MRT zum Einsatz. Zu den Gerätschaften zählen auch vier Computertomographen, unter anderem werden sie in Kooperation mit der Praxisgemeinschaft Nuklearmedizin Siegen betrieben. Auf digitale Röntgengeräte kann das Team ebenso zurückgreifen wie auf modernste Untersuchungsmethoden der weiblichen Brust (Mammographie-Screening-Einheit).

„Neuro-Navi“

In der Neurochirurgischen Klinik am Diakonie Klinikum Jung-Stilling wird das gesamte Spektrum der modernen Neurochirurgie angeboten. In ihr werden jährlich mehr als 1900 Operationen durchgeführt. Zum Einsatz kommt dabei auch ein „Neuro-Navi“ der Brainlab AG. Dieses ermöglicht es, sich in Echtzeit visuell dreidimensional und detailgetreu im Kopf des Patienten zu bewegen und bei Operationen die Instrumente millimetergenau anzusetzen und zu steuern.

Das „Neuro-Navi“ navigiert gleichzeitig in unterschiedlichen Datensätzen des Patienten und kombiniert die Details in überlagerten Ansichten. Es hilft, die Schädelöffnungen und Verletzungen von gesundem Gewebe so klein wie möglich zu halten und die besten und kürzesten Wege zu finden.

ZENTREN

Alterstraumazentrum

Im Alterstraumazentrum arbeiten Geriater sowie Unfall- und Wiederherstellungschirurgen Hand in Hand. Ziel ist es, verunfallte, ältere Patienten so zu behandeln, dass sie schnellstmöglich mobil werden und wieder mehr Lebensqualität erfahren.

Aortenzentrum Südwestfalen

Im Aortenzentrum Südwestfalen arbeiten Mediziner interdisziplinär bei der Behandlung von Krankheiten an der Hauptschlagader zusammen – von der Diagnostik bis zur Therapie, von der Operation bis zur Nachkontrolle, von der Intensivbehandlung bis zur Nachbetreuung in einer Reha-Klinik.

Bauch- und Darmzentrum

Im Bauch- und Darmzentrum arbeiten Internisten und Chirurgen des Diakonie Klinikums Jung-Stilling eng zusammen. Untersucht und behandelt werden Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dick- und Dünndarms, der Bauchspeicheldrüse und der Leber. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Reflux-Zentrum Siegerland.

Brustzentrum Siegen-Olpe

Das Diakonie Klinikum Jung-Stilling ist Teil des Brustzentrums, in dem sich Spezialisten mehrerer Kliniken zusammengeschlossen haben, um Brustkrebs zu behandeln.

EndoProthetik-Zentrum

Hüft- und Knie-Endoprothetik, gelenkerhaltende Operationen sowie die Unfallchirurgie sind die Schwerpunkte im EndoProthetik-Zentrum im Diakonie Klinikum Bethesda Freudenberg.

Kompetenznetz Prostata

28 Mediziner und zahlreiche Therapeuten aus Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz kooperieren im Kompetenznetz. Mehr als 1500 Patienten wurden bereits in der „Zentrale“, dem Diakonie Klinikum Jung-Stilling, behandelt.

Schädelbasiszentrum

Gemeinsam mit den Neurochirurgen bilden die MKG-Chirurgen den Kern des Zentrums für Schädelbasischirurgie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling. Behandelt werden angeborene Schädeldefehlbildungen (Craniosynostosen), Brüche im Bereich der Schädelbasis und komplizierte Tumoren.

Neurovaskuläres Zentrum

Die Klinik für Neurochirurgie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling ist als eine von bundesweit nur wenigen Kliniken von der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie als Neurovaskuläres Zentrum zertifiziert. Schwerpunkt sind Operationen von Blutgefäßen im Gehirn. Ebenso werden verletzte und durchtrennten Nerven sowie seltene Tumoren behandelt.

Zentrum für perkutane Mitralklappenrekonstruktion

Als einzige Einrichtung der Region wurde die Sektion Kardiologie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling als „Zentrum für perkutane Mitralklappenrekonstruktion“ ausgezeichnet. Das „MitraClip“-Verfahren gilt als minimalinvasive Alternative für schwerkranke Patienten, denen Medikamente nicht mehr helfen können. Mithilfe des „MitraClips“ kann die Schlussfähigkeit der Klappe wiederhergestellt werden.

Onkologiezentrum

Im Onkologiezentrum am Diakonie Klinikum Jung-Stilling behandeln Ärzte aller Fachrichtungen Patienten gemeinsam. Therapiepläne werden in regelmäßig stattfindenden Konferenzen erstellt – besonders wichtig, wenn die Krankheit mehrere Körperbereiche betrifft.

Perinatalzentrum Level 1

Die Geburtsklinik im Diakonie Klinikum Jung-Stilling bietet höchste Sicherheit für Mutter und Kind. Die Mitarbeiter sind auf vorgeburtliche Untersuchungen und risikoreiche Schwangerschaften spezialisiert. Das Perinatalzentrum Level 1 einer Kinderklinik befindet sich Wand an Wand zur Geburtsklinik.

Radiologisches Zentrum

Ausstattung und Infrastruktur sind in Südwestfalen einzigartig: drei MRT-Geräte, vier CT-Geräte, Angiographie- und Durchleuchtungsanlagen, eine Mammographie-Screening-Einheit, digitale Röntengeräte sowie ein PET-CT stehen bereit.

Schulterzentrum Südwestfalen

Die Experten im Schulterzentrum Südwestfalen sind auf das gesamte Spektrum konservativer und operativer Behandlungsmethoden spezialisiert. Ob Therapien bei gerissenen Sehnen, Kalkentfernung oder Prothesenversorgung: Patienten mit Schulterleiden werden auf höchstem Niveau behandelt.

Speicheldrüsenzentrum

Hier werden vor allem Entzündungen, Speichelsteine sowie gut- und bösartige Tumoren behandelt. Neben konservativen Therapien setzen die Experten der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie je nach Erkrankungsart oft auch minimalinvasive und damit organerhaltende Verfahren ein.

Überregionales Traumazentrum

Im Umkreis von rund 100 Kilometern ist das Diakonie Klinikum Jung-Stilling als einzige Einrichtung als überregionales Traumazentrum zertifiziert. Hier ist auch der Standort des Rettungshubschraubers Christoph 25 angesiedelt.

Wirbelsäulenzentrum

Das Diakonie Klinikum Jung-Stilling bietet das gesamte Spektrum sinnvoller Therapien bei Rückenbeschwerden an: von CT-gesteuerter Schmerztherapie über minimalinvasive Bandscheibenoperation, Erweiterungsoperation bei Spinalkanalstenose bis hin zur Versteifungsoperation. Zertifikate haben die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) und die europäische Eurospine Foundation verliehen.

Wund- und Hautzentrum

Gerade die Behandlung chronischer Wunden erfordert das Wissen verschiedener Disziplinen. Im Diakonie Klinikum Bethesda sind Internisten, Dermatologen und Chirurgen für Betroffene im Einsatz. Im Wundzentrum werden sowohl die offenen Wunden als auch ihre Ursachen in Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten, Spezialambulanzen, ambulanten Pflegediensten und Physiotherapeuten behandelt.

Zentrum für Ausdauersport, Höhentrekking und Tropenmedizin

Welche Impfungen brauche ich, wenn ich ins Ausland reise? Wie bereite ich mich auf einen Marathon vor? Was brauche ich, um einen „4000er“ zu besteigen? Solche und andere Fragen werden im Zentrum für Ausdauersport, Höhentrekking und Tropenmedizin, ansässig im Diakonie Klinikum Jung-Stilling geklärt. Angeboten wird unter anderem eine höhenmedizinische Sprechstunde.

■ BGM, IGUS UND CO.

Das Diakonie Klinikum mit den beiden Standorten in Siegen und Freudenberg ist Teil der Diakonie in Südwestfalen. Der größte Gesundheits- und Sozialdienstleister in der Region zählt über 3500 Mitarbeiter. Sie arbeiten in mehr als 120 Einrichtungen, darunter – neben dem Klinikum – auch Seniorenheime, ambulante Pflegestationen, Rehasentren, Wohnungslosenhilfe, Beratungsdienste und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Die Mitarbeiter profitieren vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) sowie dem integrierten Gesundheits- und Sozialmanagement (iGuS).



Zentrale Angebote:

- Gesundheits- und Sozialhotline für Mitarbeiter und Angehörige. Telefonische Beratung bei Problemen jeder Art, beruflich oder privat, absolut anonym
- Schulungen in Sachen Gesundheit wie etwa Stressmanagement und Yoga
- Sporttreffs
- Fahrrad- oder E-Bike-Leasings
- jährliche Vergabe von Fitness-Abos für Fitnessstudios

In direkter Nähe zum Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen befindet sich ein Kindergarten. Im Sommer 2019 hat die Diakonie in Südwestfalen die Trägerschaft der Einrichtung übernommen. Hier finden 95 Jungen und Mädchen ab vier Monaten einen Platz.



■ LEBEN IM SIEGERLAND

Die „grünste Großstadt Deutschlands“ liegt nordwestlich des Dreiländerecks Nordrhein-Westfalen/Hessen/Rheinland-Pfalz und hat nicht nur für seine gut 100 000 Einwohner, sondern auch für Besucher allerhand zu bieten.

Als Handels- und Einkaufsstadt offeriert Siegen ein großes Dienstleistungs- und Einkaufsangebot – aber auch eine lange Geschichte. Das historische Zentrum bietet nach dem Einkaufsbummel Gelegenheit, Sehenswürdigkeiten – wie etwa das Obere und Untere Schloss – zu besichtigen.

Kulturelle Angebote gibt es das ganze Jahr hindurch. Ob Kleinkunst und Kabarett, Kino, Theater, Messen oder Festivals: Als Universitätsstadt zeigt Siegen eine große Bandbreite an Unterhaltungsmöglichkeiten auf.

Von A wie Angeln über Klettern, Laufen und Modellflug bis zu W wie Wanderungen reicht das Outdoor-Angebot. Naturliebhaber kommen in der Region rund um Siegen voll auf ihre Kosten. Wälder, Berge und Seen umgeben das Siegerland. Zudem ist es zu vielen touristischen Attraktionen wie Sauerland, Westerwald und Rothaargebirge nur ein Katzensprung. Punkten kann Siegen auch mit seiner Nähe zu den Metropolen Rhein-Main und Ruhr.



Gut zu wissen:

- Acht Berge liegen im Kerngebiet der Stadt Siegen: Giersberg, Siegberg, Lindenberg, Häusling, Rosterberg, Fischbacherberg, Wellersberg und Heidenberg
- Historische Persönlichkeiten sind unter anderem der Barockmaler Peter Paul Rubens (1577 bis 1640), die erste „Lottofee“ Karin Tietze-Ludwig und die Volkshochschulgründerin Hedwig Heinzerling (1882 bis 1973).
- In Siegen wird „Sejerlänner Platt“ gesprochen. „Guten Tag!“ heißt hier „Gon Dach“, wer eine Tasse Kaffee möchte, bestellt ein „Kobbsche“ und zum Abschied sagt man hier „Nodda!“.
- 160 Sportvereine sind im Stadtsportverband zusammengeschlossen.
- Der sogenannte Dilldapp ist das Fabelwesen des Siegerlandes. Sein Lebensraum ist der Hauberg.

**Allgemein-, Viszeral-
und Thoraxchirurgie**

■ Chefarzt Dr. Andreas Müller
Tel.: 02 71 3 33-45 06
Mail: heike.weller@diakonie-sw.de

**Anästhesiologie, Intensiv-
und Notfallmedizin**

■ Chefarzt PD Dr. Reiner Giebler
Tel.: 02 71 3 33-45 38
Mail: helga.plicht@diakonie-sw.de

Geburtshilfe und Pränatalmedizin

■ Chefarztin Dr. Flutura Dede
Tel.: 02 71 3 33-44 44
Mail: karolin.hess@diakonie-sw.de

Gefäßchirurgie

■ Chefarzt Dr. Ahmed Koshty
Tel.: 02 71 3 33-47 33
Mail: martina.kipping@diakonie-sw.de

Geriatrie

■ Chefarzte
Dr. Markus Schmidt,
Prof. Dr. Christian Tanislav
Tel.: 02 71 3 33-46 44
Mail: annette.ziliox@diakonie-sw.de

**Gynäkologie und
gynäkologische Onkologie**

■ Chefarzt Dr. Volker Müller
Tel.: 02 71 3 33-42 66
Mail: ina.reinholz@diakonie-sw.de

HNO-Heilkunde (Belegabteilung)

■ Facharzt Dr. Jörg Olzem
Tel.: 02 71 3 39 1 60

**Innere Medizin (Gastroenterologie,
Kardiologie, Palliativmedizin,
Onkologie)**

■ Chefarzt Prof. Dr. Joachim Labenz
Tel.: 02 71 3 33-45 69
Mail: christine.hoenig@diakonie-sw.de

Mund-, Kiefer-, & Gesichtschirurgie

■ Chefarzt PD Dr. Dr. Jan-Falco Wilbrand
Tel.: 02 71 3 33-45 18
Mail: karina.born@diakonie-sw.de

Neurochirurgie

■ Chefarzt Prof. Dr. Veit Braun
Tel.: 02 71 3 33-43 82
Mail: web.neurochirurgie@diakonie-sw.de



Radiologie

■ Chefarzt Dr. Michael El-Sheik
Tel.: 02 71 3 33-42 27
Mail: radiologie@diakonie-sw.de

**Unfall- und
Wiederherstellungschirurgie**

■ Chefarzt Prof. Dr. Steffen Schröter
Tel.: 02 71 3 33-45 05
Mail: petra.menzel@diakonie-sw.de

Urologie

■ Chefarzt Dr. Peter Weib
Tel.: 02 71 3 33-45 25
Mail: julia.broehl@diakonie-sw.de

**Allgemein-, Viszeral-
und Gefäßchirurgie**

■ Chefarzte
Dr. Ahmed Koshty, Dr. Andreas Müller
Tel.: 0 27 34 2 79-43 00
Mail: sandra.irle@diakonie-sw.de

Anästhesie und Intensivmedizin

■ Chefarzt Dr. Eberhard Kühn
Tel.: 0 27 34 2 79-47 00
Mail: petra.althof-heumann@
diakonie-sw.de

Dermatologie

■ Chefarzte
Prof. Dr. Christiane Szliska,
Prof. Dr. Stephan El Gammal
Tel.: 0 27 34 2 79-45 00
Mail: dermsek@diakonie-sw.de

HNO-Heilkunde (Belegabteilung)

■ Dr. Magdalena Grzonka
Tel.: 0 27 34 86 76
Mail: mvz-hno@diakonie-sw.de

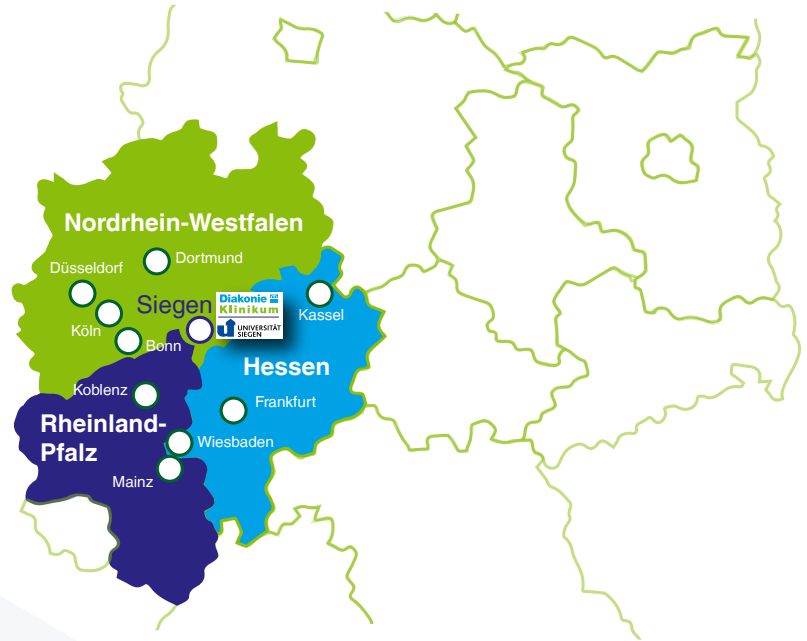
Innere Medizin

■ Chefarzt Dr. Rainer Grübener
Tel.: 0 27 34 2 79-41 00
Mail: anette.weller@diakonie-sw.de


**Unfall- und orthopädische
Chirurgie**


■ Chefarzt Dr. Patrick Sweeney
Tel.: 0 27 34 2 79-43 00
Mail: claudia.kirschke@diakonie-sw.de





PJ-Kontakt:

 **Priv.-Doz. Dr. Damir Erkapic**
PJ-Beauftragter

 **Dr. Liesa Fuhrmann**
stellv. PJ-Beauftragte

 **02 71 3 33-47 40**
pj@diakonie-sw.de
www.pj.diakonie-klinikum.com

www.diakonie-klinikum.com

